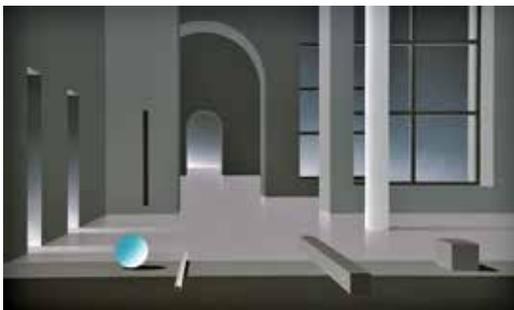




«Black Last Supper. Raum 350», 2010, Acryl auf Leinwand.



«Flur Nr. 2», 1973, Acryl auf Leinwand.



«Melancholia. Raum 902», 2012, Acryl auf Leinwand.

Nüchtern, kühl, faszinierend

Das «Abendmahl» gilt als Schlüsselwerk von Ben Willikens. Das monumentale Werk nimmt Bezug auf Leonardo da Vincis berühmtes «Abendmahl», erinnert andererseits auch an die beklemmenden Bauten der nationalsozialistischen Zeit. In einer noch bis zum 3. November dauernden Ausstellung im Forum Würth mit 31 Exponaten, nimmt das Gemälde eine zentrale Position ein. Ben Willikens, 1939 in Leipzig geboren, gehört unter den zeitgenössischen Malern zu den Aussenseitern, die konsequent ihren eigenen Weg verfolgen. Thema in seinem Schaffen sind Räume und Fluren, kühl, menschenleer, abstossend und doch höchst faszinierend. Dieses Empfinden wird verstärkt durch die Technik der Grisaille, einer Graumalerei, die der deutsche Maler perfekt beherrscht. Montag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr, Eintritt frei. (cm)



«Raum 464», 2007, Acryl auf Leinwand.